



GLANZLICHTER 2016 Lange Nacht der Technik Ilmenau Samstag, 28. Mai



Am 28. Mai erstrahlen sie wieder: Die Glanzlichter der Langen Nacht der Technik in Ilmenau. Die Vorbereitungen für die vierte Auflage dieses erfolgreichen Großevents sind in vollem Gange. Seit 2007 organisiert die Technische Universität in Zusammenarbeit mit der Technologie Region Ilmenau Arnstadt und der Stadt Ilmenau alle drei Jahre die Lange Nacht der Technik mit einem abwechslungsreichen Mix aus Technik, Wissenschaft und Kultur. Die „Technologiemeile“ erstreckt sich über sechs Kilometer vom Campus bis in die Ilmenauer Innenstadt hinein. Zu dem einzigartigen Spektakel erwartet die TU Ilmenau rund 15.000 Besucher. „Den Besucherinnen und Besuchern wird entlang der Technologiemeile viel geboten“, sagt Rektor Prof. Peter Scharff. „Wir planen an 25 Stationen insgesamt 250 Programmpunkte!“ Die Fakultäten und Institute der Universität zeigen mit unterschiedlichsten Präsentationen, offenen Laboren und Experimenten aus Technik, Energie, Umwelt und Medien, wie spannend moderne Forschung sein kann. Die digitale Revolution beispielsweise wird vom Institut für Medientechnik am Beispiel des 4K/UHD-Fernsehens anschaulich gemacht. Wissenschaftler präsentieren hochmoderne Kamerasysteme und Besucher haben

die Möglichkeit, Vergleiche zum Fernsehen in HD-Qualität zu ziehen. Die Lange Nacht der Technik bietet nicht nur Highlights aus Forschung und Technik, sondern auch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm und spektakuläre Shows, Lichtinstallationen, Vorträge und Ausstellungen. Geboten werden Glanzlichter für die ganze Familie. Christoph Biemann, bekannt aus der Sendung mit der Maus, veranschaulicht physikalische Gesetze für Kinder, die Kinderuni bietet zwei packende Vorträge an, Tom Noddy aus den USA wird mit seiner Seifenblasenshow das Publikum in Staunen versetzen und bei der prominent besetzten „Faust“-Aufführung fällt „Der letzte Vorhang“. In zahlreichen Mitmach-Events erleben die Besucher Technik und Action hautnah: Im Simulator können sie testen, wie es sich anfühlt, sich mit dem Auto zu überschlagen. In einem BMW i3 und einem SpeedThron, einem innovativen Skateboard mit Elektroantrieb, absolvieren sie spannende Probefahrten. Und auch sportbegeisterte Besucher kommen auf ihre Kosten. Vom Einrad-Hockey über eine LED-Trampolin-Show bis zum Zorb-Fußball-Wettbewerb, bei dem die Spieler mit dem Oberkörper in riesigen Bällen stecken, gibt es allerhand zu erleben. Am Georg-Schmidt-Technikum auf

▶▶▶ Lesen Sie hierzu weiter auf der nächsten Seite ▶▶▶

▶ EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

dieses Jahr hatte die Woche der erneuerbaren Energien einen besonderen Hintergrund. Denn vor fast genau 30 Jahren ereignete sich die die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl, die als Synonym für die Gefährlichkeit der Atomkraft steht.

Trotzdem wurde erst im Jahr 2011 durch die Bundesregierung der Ausstieg aus der Atomenergie und die Abschaltung aller Atomkraftwerke zum Jahr 2022 beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt galt, trotz massiver Proteste vieler Teile der Bevölkerung, die Atomenergie als die angeblich sauberste und angeblich billigste Form der Energieerzeugung.

Die Bundesregierung blendete Sicherheit sowie ungeklärte Atommüllendlagerung und deren Kosten vollständig aus und subventionierte diese Branche, wie kaum eine andere! Und jetzt sollen sich auch noch die Energiekonzerne, mit einer Einmalzahlung von 23 Milliarden Euro, jeglicher Verantwortung entziehen können. Gewinne wurden privatisiert, Verluste und Folgekosten werden damit in der Zukunft sozialisiert – quasi verstaatlicht!

Nun stehen wir vor der Frage, wo dieser gefährliche Müll für eine Million Jahre sicher von der Umwelt ferngehalten werden kann. Das weiß zurzeit niemand. Atomkraft ist bis heute nicht beherrschbar! Noch viele Generationen werden mit dem Erbe dieser Technologie zu kämpfen haben!

Deshalb ist ein Umdenken so wichtig! Aber einer Ablehnung gilt es auch eine Alternative entgegenzusetzen. Das tun wir im ILM-Kreis mit der Umsetzung unseres Klimaschutzprogrammes und Maßnahmen in Richtung Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien. Schritte auf diesem Weg zeigten die Akteure auch in diesem Jahr zur Woche der erneuerbaren Energien

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Organisatoren vom EUT e.V. sowie allen Partnern und Sponsoren bedanken, die zum Gelingen der Woche beigetragen haben und hoffe, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich auch im nächsten Jahr vom 8. bis 13. Mai 2017 mit neuen Ideen und Anregungen einbringen.

Ihre Petra Enders
Landrätin



►►► Fortsetzung von Seite 1 ►►►

dem Stadt-Campus der TU Ilmenau dreht sich in diesem Jahr alles um die Raumfahrt: Schon von weitem können die Besucher ein 5,50 Meter großes Modell des Space-shuttles „Discovery“ sehen und der Astronaut Ulf Merbold hält einen Vortrag über „Wissenschaft im Weltraum“. In seiner Karriere erfüllte der Raumfahrer und Physiker

gleich drei Missionen in verschiedenen Raumstationen. Unterhaltsame Information erhalten Erwachsene und Kinder im Planetarium der Firma Universe Dimensions und in einem Schwarzlichttheater. „Ich freue mich sehr darüber, dass wir ein so abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zeigen werden! Da wird es den Besuchern

wirklich schwerfallen, eine Auswahl zu treffen“, so Rektor Prof. Peter Scharff. „Möglich wurde das durch das Engagement aller an der Organisation Beteiligten und von vielen Förderern und Sponsoren.“ In der Tat dürfte es nicht zu schaffen sein, in der sieben Stunden Langen Nacht der Technik alle 250 Programm-punkte zu erleben, bevor um

Mitternacht die Sternstunde der Glanzlichter 2016 mit Laserharfe, LED-Trampolinshow und Feuerwerk den glanzvollen Abschluss bilden wird.

Programm der Langen Nacht der Technik:
www.tu-ilmenau.de/glanzlichter

Fotos: © TU Ilmenau

► INHALTSVERZEICHNIS

Nichtamtlicher Teil

- » Geben Sie Kindern ein Zuhause und werden Sie Pflegeeltern S. 3
- » Vereinsseminar zum Thema „Vereinsrecht und Buchführung“ mit großem Zuspruch S. 3
- » Neues aus Wirtschaft und Wissenschaft S. 4
- » Spieletag „Spiele in der Stadt“ am 2. Juni in Arnstadt S. 6
- » Informationsnachmittag für Ausbildungsinteressierte am 15. Juni im GAW-Institut Ilmenau S. 6
- » Touristiker trafen sich im Bratwurstmuseum S. 6
- » 2. Arnstädter Aktiv-Tag am 12. Juni S. 7
- » Rückschau - Woche der Erneuerbaren Energien S. 8
- » Patientenforum „Chronische Schmerzen“ am 19. Mai in Arnstadt S. 10
- » Verkehrskonferenz des IIm-Kreises am 11. Juni 2016 S. 10
- » Bratwurst-Song-Contest am 22. Mai 2016 S. 10
- » Kabarettabend mit Leipziger Pfeffermühle 12. Juni in Ilmenau S. 11
- » Veranstaltungen im IIm-Kreis (Auswahl) (RNR: 1053) S. 11
- » Englischer Rasen kontra Blumenwiese - Aufruf zur Artenvielfalt S. 11

Amtlicher Teil

- » Ausschreibung Frauenförderpreis des IIm-Kreises S. 12
- » Kennzeichnung der Restabfallbehälter mit Klettband S. 12
- » Ausschreibung 40 Raummeter Schnittholz S. 12
- » Stellenausschreibung Sozialarbeiter/in im Jugendamt S. 13
- » Stellenausschreibung Ausbildungsstelle Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (WAVI) S. 13
- » Stellenausschreibung Schulhausmeister(in) in der Grundschule Stützerbach S. 14
- » Vertretung des Wasser- und Abwasser- Verband Ilmenau S. 14
- » Auslegung des Bedarfsplanes für die Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege im Zeitraum vom 01.08.2016 - 31.07.2017 S. 15
- » Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbands Arnstadt und Umgebung S. 15

GEBEN SIE KINDERN EIN ZUHAUSE UND WERDEN SIE PFLEGEELTERN

Der Pflegekinderdienst des Jugendamtes informiert...

Die Beratung und Unterstützung von Pflegefamilien, die Suche und Vorbereitung interessierter Familien oder Einzelpersonen, die gern ein Pflegekind aufnehmen möchten ist eine wichtige Aufgabe des Jugendamtes und des Fachbereiches Pflegekinderdienst.

Derzeit werden ca. 70 Pflegefamilien im ILM-Kreis betreut. Sie sorgen für Kinder und Geschwisterkinder im Alter von 0-18 Jahren. Diese Pflegefamilien haben die Kinder in Ihren Familien Kinder integriert, geben ihnen ein zu Hause, einen Rückzugsort, neue Orientierung, Halt, Geborgenheit und das Gefühl Teil einer intakten Familie zu sein. Diese Aufgabe ist nicht irgendein Job, sondern eine Lebensaufgabe, die sehr bereichernd sein kann.

Das Jugendamt sucht ständig nach interessierten Pflegefamilien. Bewerber durchlaufen ein standardisiertes Prüfverfahren, welches neben mehreren Gesprächen, einem Hausbesuch auch mit drei Vorbereitungsseminaren (insgesamt 12 Stunden) verbunden ist. Hier erfahren

Bewerber noch mehr über ihre verantwortungsvolle Aufgabe.

Wenn ein Kind in den eigenen Haushalt aufgenommen wurde, werden Pflegefamilien neben den ganz alltäglichen Sachen manchmal auch mit Dingen konfrontiert, die ihnen bis dahin fremd waren. Hierbei ist die Fachberatung eine große Unterstützung, die fachlich berät, den Familien den Rücken stärkt und immer ein offenes Ohr hat.

Wenn Sie einem Kind ein zu Hause geben wollen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Mitarbeiterinnen Frau Antje Jaschinski oder Frau Nicole Hentschel. Dabei suchen wir derzeit sowohl Pflegefamilien, die ein Kind auch für längere Zeit oder Dauer aufnehmen können, aber auch Pflegefamilien, die ein Kind nur kurzzeitig aufnehmen können.

Pflegefamilien für längere Zeit / auf Dauer gesucht!

Das Jugendamt des ILM-Kreises sucht interessierte Familien und Einzelpersonen, die ein Kind auf Dauer oder für einen bestimmten Zeitraum in

ihrem Haushalt aufnehmen, es auffangen und unterstützen und ihm ein liebevolles zu Hause geben.

Wir bieten:

- Vorbereitungsseminare
- vielseitige qualifizierte Fortbildung
- regelmäßige Fachberatung
- individuelle Hilfen
- Supervision und individuelle Hilfen
- Monatliches Pflegegeld

Bereitschaftspflegefamilien gesucht!

Das Jugendamt des ILM-Kreises sucht interessierte Familien und Einzelpersonen, die als Pflegefamilie in Bereitschaft stehen und als erste Anlaufstelle für Kinder da sind, die aufgrund einer Krise nicht nach Hause können und vom Jugendamt in eine Bereitschaftspflegefamilie vermittelt werden.

Wir bieten:

- Vorbereitungsseminare
- vielseitige qualifizierte Fortbildung
- regelmäßige Fachberatung



- individuelle Hilfen
- Supervision und individuelle Hilfen
- Monatliches Pflegegeld
- Vergütung der Bereitschaftszeit

Sind Sie interessiert? Bitte rufen Sie uns an!

Fachberatung Pflegeeltern
 Frau Antje Jaschinski
 03628/ 738 637
 Frau Nicole Hentschel
 03628/ 738 638 oder
 Jugendamt@ilm-kreis.de

Weitere Informationen und Antragsformulare finden Sie unter www.ilm-kreis.de

► VEREINSSEMINAR ZUM THEMA „VEREINSRECHT UND BUCHFÜHRUNG“ MIT GROSSEM ZUSPRUCH

Am 28. April fand im Foyer der Sporthalle „Am Jahn-Sportpark“ Arnstadt eine weitere Fortbildung für Vereinsvorstände und Interessenten zu den Themen Vereinsrecht und Buchführung statt.

Ines Knauerhase von der ArlTK GbR Erfurt vermittelte den 60 Teilnehmern aus 33 Vereinen des Kreises grundlegendes Wissen zu Themen wie Buchführung und Steuern, Spenden und Sponsoring sowie zur Ehrenamtszuschale. Verknüpft wurde die ansonsten recht trockene Theorie mit vielen praktischen Beispielen.



Die Vereinsvertreter nutzten die Möglichkeit, eine Reihe von Fragen aus ihren Ver-

einen im Seminar zu klären und konnten entsprechende

Handlungsempfehlungen mit nach Hause nehmen.



NEUE BERUFLICHE CHANCE FÜR ARBEITSLOSE

LANDRÄTIN HAT ATOMMÜLL-ENDLAGER IM ILM-KREIS KATEGORISCH AUSGESCHLOSSEN

Im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms für Langzeitarbeitslose des Freistaates Thüringen wurden zum Start des Modellprojekts „Mehr wert sein – Mehrwert schaffen“ die ersten 20 Arbeitsverträge im Landratsamt Ilm-Kreis im Beisein von Staatssekretärin Ines Feierabend vom Thüringer Sozialministerium und Landrätin Petra Enders übergeben. Der Ilm-Kreis ist damit Vorreiter in Thüringen. Die Landrätin, die sich im Vorfeld vehement für das Arbeitsmarktprogramm engagiert hatte, unterstrich dessen enorme Bedeutung: „Zwar ist die Arbeitslosenquote im Ilm-Kreis auf 8,1 Prozent gesunken, doch die Langzeitarbeitslosigkeit hat sich verfestigt. Es gibt in unserem Kreis 1579 Langzeitarbeitslose. Die Zahl zeigt, wie wichtig es ist, hier einen Anfang zu machen und diesen Menschen eine neue Chance zu geben.“

Die 20 Arbeitsstellen wurden vor allem im Sozialbereich, auch auf den Gebieten der Bildung und politischen Bildung, des Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendarbeit und der Integration geschaffen. Träger ist der Verein Arnstädter Bildungswerk e.V., der auch die Kooperationsverträge mit den Anbietern der Arbeitsplätze abgeschlossen hat.

Mehr als eine Million Euro investieren Bund, Freistaat, Ilm-Kreis und Projektträger in das Projekt. Der Hauptanteil von 43 Prozent, 434.280 Euro, wird aus Bundesmitteln finanziert. Das Land schießt 333.300 Euro (33 Prozent) zu, der Anteil des Ilm-Kreises beträgt 171.600 Euro (17 Prozent), der Projektträger ist mit 70.620 Euro (sieben Prozent) dabei.

www.ilm-kreis.de



Gäste und Akteure der Eröffnungsveranstaltung der Woche der Erneuerbaren Energien: (v.l.) Prof. Volker Zerbe, Rektor FH Erfurt, Landrätin Petra Enders, TU-Rektor Prof. Peter Scharff, Referent Prof. Ulrich Schreiber, Erdmann Johannes Steffani, Vorsitzender des Energie- und Umweltpark Thüringen e.V., sowie Klimaschutzmanager Felix Schmigalle. Foto: wr

Im 30. Jahr nach der katastrophalen Kernschmelze von Tschernobyl stand die Woche der Erneuerbaren Energien im Ilm-Kreis auch thematisch im Zeichen des „Super-GAU“. Allerdings gab es eine klare Hinwendung zu den Erneuerbaren Energien.

In seinem Vortrag zeigte sich Dr. Hubert Aulich, Solarvalley Mitteldeutschland GmbH und Sustainable Concepts GmbH, überzeugt, dass den Erneuer-

baren Energien, insbesondere der Photovoltaik, die Zukunft gehören wird.

Eine andere Notwendigkeit, nach mehr als 30 Jahren Kernenergie endlich ein Lager für den angefallenen Atommüll zu schaffen, beleuchtete Professor Ulrich Schreiber, Universität Duisburg-Essen. Er ist Mitautor einer Konzeptstudie für ein alternatives Endlagermodell für hoch radioaktive Abfälle. Die besondere Brisanz der Studie:

Auch Gebiete im Ilm-Kreis wurden als mögliche Endlager-Standorte identifiziert.

Landrätin Petra Enders ließ in ihrer Begrüßungsansprache keinen Zweifel daran, dass der Ilm-Kreis als Standort für ein Endlager nicht zur Verfügung steht: „Der Kreistag hat in einem einstimmigen Votum jeglichen Bau solcher Anlagen auf dem Gebiet des Ilm-Kreises ausgeschlossen!“

www.ilm-kreis.de

GUTES BEVÖLKERUNGSWACHSTUM IM ILM-KREIS

Erstmals seit 1989 ist die Bevölkerung des Ilm-Kreises im Jahr 2015 gewachsen. Der Wanderungsüberschuss war hauptverantwortlich für dieses Wachstum. Die Bevölkerung Thüringens hat 2015 im Durchschnitt um 0,1 Prozent zugenommen. Der Ilm-Kreis verzeichnete sogar einen Zuwachs um 0,53 Prozent, also ein Plus von 572 Personen.

109.204 Einwohner leben im Ilm-Kreis. Trotz Sterbeüberschuss (mehr Sterbefälle als Geburten) kam es durch Wanderungsgewinne aus anderen Re-



Reges Treiben in der Kreisstadt Arnstadt. Foto: wr

gionen Deutschlands und aus dem Ausland zu dieser Entwicklung. Der Ilm-Kreis liegt nach der Landeshauptstadt Erfurt (plus 2934), der kreisfreien Stadt Jena (plus 1046) und dem Landkreis Gotha (plus 723) auf dem vier-

ten Platz beim Einwohnerzuwachs in Thüringen. Einbußen mussten die Landkreise Altenburger Land (minus 716) und Schmalkalden-Meinigen (minus 650) hinnehmen.

www.tls.thueringen.de



BN AUTOMATION AG: MIT DEM DUALEN STUDIUM ZUM EIGENEN INGENIEURNACHWUCHS



Robert Zöltsch (l.) und Felix Domeinski (2.v.l.) berichteten von ihrem Studium an der Berufsakademie Gera. Mit dabei (weiter v.l.) BNA-Personalchef Heiko Nikolaus, Professor Benno Kaufhold, Berufsakademie Gera, BNA-Vorstand Dr. Frank Bonitz und Dr. Thomas Licht, Betreuer der BA-Studenten in der BN Automation AG. Foto: BN Automation

Zunehmend nutzen Unternehmen wie die BN Automation AG die Studienangebote der Berufsakademien Gera und Eisenach, um ihren hohen Fachkräftebedarf zu decken. Für Dr. Frank Bonitz, Vorstand der BN Automation AG, bietet das duale Studium eine Reihe von Vorteilen: „Dies ist einerseits eine sehr gute und fundierte theoretische Ausbildung an der Berufsakademie. Auf der anderen Seite sind die Studenten hier im Unternehmen regelmäßig tätig,

sodass sie bereits im Studium ihre künftigen Arbeitsfelder praktisch erleben.“ Für das Ilmenauer Technologieunternehmen sind die Studienangebote der Berufsakademie Gera zu einem wesentlichen Element der Heranbildung des eigenen Ingenieur Nachwuchses geworden. Aus diesen Gründen arbeitet BNA bereits seit 2004 als Praxispartner mit der Berufsakademie Gera zusammen. Seitdem hat BNA 26 Studenten zum dualen Studium nach Gera ent-

sandt. Jährlich werden drei Stellen dafür ausgeschrieben. Bei einem Besuch bei BNA von Professor Benno Kaufhold, Leiter der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik an der BA Gera, sprachen Robert Zöltsch und Felix Domeinski von ihren Erfahrungen beim Studium in Gera. Dieses sei anspruchsvoll. Der größte Vorteil sei der feste Arbeitsvertrag nach dem Abschluss. www.bn-automation.de
www-ba-gera.de

BESUCHERMAGNET ARNSTÄDTER WIRTSCHAFTSFRÜHLING

Am 2. April erwies sich der diesjährige Arnstädter Wirtschaftsfrühling als Besuchermagnet. Bereits vor der offiziellen Eröffnung war die Stadthalle Arnstadt mit Gästen gut gefüllt. Der Zustrom riss auch über die Mittagszeit nicht ab. Die Angebote an offenen Stellen, an Ausbildungsplätzen und an Karrierechancen im dualen Studium haben die Besucher nicht nur aus dem Ilm-Kreis so zahlreich angelockt. 60 Aussteller aus der Region boten mehr als 300 zu besetzende Arbeitsplätze an, dazu über 180 Ausbildungsplätze und duale Studienplätze. Beim Messerumgang, an dem als Schirmherr



Am Stand der Arnstadt Kristall GmbH: (v.l.) Geschäftsführer Christian Heller, Staatssekretär Georg Maier, Arnstadts Bürgermeister Alexander Dill und Landrätin Petra Enders. Foto: wr

auch Georg Maier, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft teilnahm, betonte Landrätin Petra En-

ders: „Für uns ist die Gewinnung von Fachkräften für unsere Region die wichtigste Standortversicherung.“ www.ilm-kreis.de

LANGE NACHT DER TECHNIK MIT 25 STATIONEN

Am 28. Mai erstrahlen sie wieder: Die „Glanzlichter“ der Lange Nacht der Technik in Ilmenau. Seit 2007 organisiert die Technische Universität in Zusammenarbeit mit dem Ilm-Kreis und der Stadt Ilmenau alle drei Jahre das Großevent in der TECHNOLOGIE REGION ILMENAU ARNSTADT mit einem abwechslungsreichen Mix aus Technik, Wissenschaft und Kultur. Die „Technologiemeile“ erstreckt sich über sechs Kilometer vom Campus bis in die Ilmenauer Innenstadt hinein. Zu dem einzigartigen Spektakel erwartet die TU Ilmenau rund 15.000 Besucher.

„Den Besucherinnen und Besuchern wird entlang der Technologiemeile viel geboten“, sagt Rektor Professor Peter Scharff: „Wir planen an 25 Stationen insgesamt 250 Programmpunkte!“ Die Fakultäten und Institute der Universität zeigen mit unterschiedlichsten Präsentationen, offenen Laboren und Experimenten aus Technik, Energie, Umwelt und Medien, wie spannend moderne Forschung sein kann.

Die Lange Nacht der Technik hat nicht nur Highlights aus Forschung und Technik parat, sondern auch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm und spektakuläre Shows, Lichtinstallationen, Vorträge und Ausstellungen. Zu erleben sind Glanzlichter für die ganze Familie. Einer der Höhepunkte wird erneut die prominent besetzte „Faust“-Aufführung sein, in der „Der letzte Vorhang“ fällt. Am Georg-Schmidt-Technikum auf dem Stadt-Campus der TU Ilmenau dreht sich in diesem Jahr mit Astronaut Ulf Merbold alles um die Raumfahrt. www.tu-ilmenau.de

SPIELETAG „SPIELE IN DER STADT“ AM 2. JUNI IN ARNSTADT

Im Rahmen des 750-jährigen Stadtrechtsjubiläums veranstaltet die AWO einen Spieltag in Arnstadt. Unter dem Motto „Spiele in der Stadt“ lädt die AWO zum Weltspieltag 2016 (etwas verspätet) **am 02.06.2016 von 09:30-18:00 Uhr** auf dem Spiel-

platz (hinter dem Haus), bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten der KISS für den ILM-Kreis, Karl-Marien-Str. 50, 99310 Arnstadt ein. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird durchgeführt durch das Eltern-Kaffee und die KISS für den ILM-Kreis.

Gemeinschaftsspiele im Freien:

Sandkastenspiele, Hüpfkästchen, Hüpfgummi, Herr Fischer, Herr Fischer, wie tief ist das Wasser, Namen raten, Riesen-Mikado, Federball, Klettsballspiele, Ringwurf-Spiel

Gemeinschaftsspiele in den KISS-Räumlichkeiten: Balance-Spiel, Fädel-Spiel, Domino, Memory, Brettspiele

► INFORMATIONSNACHMITTAG FÜR AUSBILDUNGSINTERESSIERTE AM 15. JUNI IM GAW-INSTITUT ILMENAU

Am 15. Juni 2016 öffnen die Staatlich anerkannte Fachschule und Höhere Berufsfachschule für Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufe des GAW-Instituts für berufliche Bildung in Ilmenau ihre Türen für Besucher. Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr findet Am Vogelherd 50/51 ein Berufsinformationsschmied für Ausbildungsinteressierte statt.

Was steckt hinter den Ausbildungen Altenpfleger (m/w), Erzieher (m/w) und Sozialassistent (m/w)? Wie läuft das Bewerbungsverfahren ab? Diese und weitere Fragen

beantwortet Dozentin Katja Fleig zum Informationsnachmittag und gibt Einblicke in Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und Perspektiven. Auch eine Besichtigung der Fachräume ist im Rahmen der Veranstaltung möglich. Das GAW-Institut für berufliche Bildung in Ilmenau steht für langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Erziehern, Sozialassistenten und Altenpflegern. Durch die gute Vernetzung und Kooperation mit zahlreichen Praxiseinrichtungen werden theoretische und praktische Ausbildung eng

verknüpft. Das eingespielte Dozententeam gestaltet den Unterricht nach aktuellen pädagogischen Konzepten. Technik und neue Medien werden zielgerichtet und

sinnvoll eingesetzt. Praxiserfahrene Lehrkräfte lassen die Schüler von ihrem Wissen und ihren Erfahrungen profitieren.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG
gemeinnützige GmbH

Staatlich anerkannte Fachschule und Höhere Berufsfachschule für Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufe in Ilmenau/Sonneberg
Am Vogelherd 50/51 98693 Ilmenau
TEL +49(0)3677/841 089
FAX +49(0)3677/871 877
MAIL ilmenau@gaw.de
WEB www.gaw.de
FB www.facebook.com/GAWIlmenau

TOURISTIKER TRAFEN SICH IM BRATWURSTMUSEUM

Am 19.04.2016 fand im Bratwurstmuseum das diesjährige Treffen der Touristiker (Tourist-Informationen, Vereine, Einrichtungen) unter Beteiligung von Landtagsabgeordneten aus dem ILM-Kreis, Bürgermeistern, Thüringer Hotel Gaststättenverband des ILM-Kreises und Verwaltungen statt.

Die Landrätin gab eine kurze Einschätzung zum Stand des Tourismus im ILM-Kreis anhand der erfolgreichen Projekte mit dem Biosphärenreservat und der Rennsteigbahn. Einer der großen Erfolge ist das seit Dezember 2015 geschaffene Rennsteigticket, die kostenfreie Beförderung von Urlaubern mit 5 Bus- und zwei Bahnbetrieben in der Region des UNESCO- Biosphärenreservates. An Hand der Landestatistik ist auch ersichtlich, dass die Ankünfte und Übernachtungen, nach Rückgängen in Vorjahren, wieder im ILM-Kreis ansteigen.



Landrätin Petra Enders überreichte dem Vorsitzenden der Freunde der Thüringer Bratwurst e.V., Uwe Keith, einen Förderbescheid des Landkreises zur Unterstützung der Organisation des Festwochenendes zum 10. Jährigen Bestehens des 1. Deutschen Bratwurstmuseums.

Als Thema standen unter anderem im Mittelpunkt der Veranstaltung das neue Projekt der Landesregierung „Zukunft Thüringer Wald“ sowie die

Fördermöglichkeiten für Orte und touristische Leistungsträger. Der Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums, Georg Maier, war deshalb selbst

gekommen, um den Anwesenden das Projekt zu erläutern und zur Mitwirkung zu animieren. Weitere wichtige Themen waren die Entwicklungen im Regionalverbund Thüringer Wald e.V., dem der ILM-Kreis mit angehört, sowie die Umsetzung des Förderprojekt Tourismusbudget im UNESCO-Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald mit dem Jahresthema 2016 „Nationale Naturlandschaften“. Zum Abschluss der Veranstaltung erhielten die Anwesenden noch Informationen zum Radtourismus und dem Radverkehr im ILM-Kreis. Noch dieses Jahr soll das langfristige Radverkehrskonzept für den Landkreis im Kreistag verabschiedet werden.

Der einheitliche Tenor der Teilnehmer: Die Veranstaltung sei gut, aber zeitlich zu kurz, so dass man künftig überlegt eine Tourismuskonferenz als Tagesveranstaltung durchzuführen.

2. ARNSTÄDTER AKTIV-TAG AM 12. JUNI



Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr findet am 12. Juni 2016 der 2. Arnstädter Aktiv-Tag statt. Mit viel Spiel, Spaß und Unterhaltung gibt es zum Veranstaltungshöhepunkt von 10 - 17 Uhr im Arnstädter Sport- und Freizeitbad richtig

viel zu erleben. Der 2. Arnstädter Aktiv-Tag wird ein großes Fest für die ganze Familie, bei welchem das Testen, Mitmachen und Anfassen ausdrücklich erwünscht ist. Der Eintritt für Kinder bis 18 Jahre beträgt 2 €, Erwachsene

zahlen 4 € pro Person für den gesamten Tag. Ein absoluter Mehrwert - denn an diesem Tag sind alle Angebote des Arnstädter Sport- und Freizeitbades sowie zahlreiche Attraktionen für Groß und Klein im Preis inbegriffen.

Freunde und Familie schnappen und dann nichts wie hin zum großen Arnstädter Familientag im Arnstädter Sport- und Freizeitbad am Wollmarkt.

Highlights im Außenbereich:

- Showbühne mit Musik, Moderation und Live-Shows
- Gigantische Hüpfburgen, Kletterwand, Water Walking, Bälle, Paddelbootfahren, Kistenrutsche und Bogenschießen
- Thüringens größte Feuer- und Reptilienshow mit Robaria
- Akrobatikvorführungen und Tanzshows
- Informationsstände und kulinarische Vielfalt
- Ausstellung zur Geschichte der Arnstädter Bäder
- ... und vieles mehr

Highlights im Bad:

- Wasserballett - die Show der Synchronschwimmer
- Schwimmwettbewerb um den Pokal der Landrätin
- Meerjungfrauenschwimmen und Unterwassershooting
- Schnuppertauchen
- Schnupperkurse u.a. im Aquafitness und Aquazumba
- Rettungsvorführungen der Wasserwacht
- Animation, Spiele und Tombola
- ... und vieles mehr



ARNSTÄDTER AKTIV-TAG FÜR DIE GANZE FAMILIE

12.JUNI | AB 10 UHR | SPORT- & FREIZEITBAD AM WOLLMARKT

RÜCKSCHAU - WOCHE DER ERNEUERBAREN ENERGIEN



Höhepunkt war dabei der Besuch der Ministerin Frau Siegesmund und die Landrätin Frau Enders, welche sich eine Stunde Zeit für die bastelnden und werkelnden Kinder genommen haben.



Zum ersten Mal fand auch ein Programm für Kindergärten in der WEE 2016 statt. Das Puppentheater von und mit Falk Ulke kam gleich 3-mal in Schulen im Ilm-Kreis und lud die Kindergärten dazu ein. Das ganz besondere Theaterspiel beschäftigt sich mit dem Thema der Mülltrennung. Ein kleiner Maulwurf hat damit nämlich so allerhand Probleme. Am Dienstag, den 26.4.2016 startet das Puppenspiel in der Grundschule Marlshausen in Arnstadt. In zwei Vorführungen für Kindergartenkinder und Grundschüler konnten die Kinder dem kleinen Maulwurf dabei helfen werden, den Müll aus dem Märchenwald zu bringen.



Das diesjährige Motto war: „30 Jahre nach dem „Super-GAU“ in Tschernobyl - Ausgestrahlt?!“ welches durch verschiedene Programmpunkte intensiver beleuchtet wurde. Nach der Begrüßung der Gäste und der offiziellen Eröffnung hielt Herr Dr. Hubert Aulich, Solarvalley Mitteldeutschland GmbH, Sustainable Concepts GmbH einen Impulsvortrag zum Thema: „Status und Zukunft der Solarenergie“. Die Moderation der darauffolgenden Diskussion übernahm Herr Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Prof. h. c. mult. Scharff. Hier zeigte sich bereits, dass der Ilm-Kreis in Forschung und Politik aktiv im Thema steckt. Im Anschluss einer kleinen Pause folgte der zweite Impulsvortrag des Tages durch den Referenten Herr Prof. Dr. Ulrich Schreiber, Universität Duisburg-Essen zum Thema: „Gibt es ein sicheres Atommüll-Endlager? - eine Stellungnahme aus den Geowissenschaften“ mit anschließender moderierten Diskussionsmöglichkeit. Dieser Vortrag hatte im Vorfeld schon für Diskussionen gesorgt, doch war die geologische Betrachtung des Themas eine überraschende Sache. Wer anwesend war, verließ nach Ende der Veranstaltung nachdenklich und positiv überrascht den Saal. Die Woche war eingeleitet.



Am Donnerstag, den 28.4.2016 besucht der kleine Maulwurf die Grundschule Ziolkowski in Ilmenau und stellt die Kinder dort auf die Probe. Eine dritte Doppelaufführung fand am Freitag, den 29.4.2016 in der Grundschule Stadtilm statt, die ihre ganz besondere Woche, durch die Ausrichtung des Schul-Energie-Tages zusammen mit der TGS Stadtilm, auf diese Weise zum Abschluss brachten.



Auch das Schülerfreizeitzentrum bot in der Woche ein spannendes Programm rund um die Erneuerbaren Energien.

So wie im letzten Jahr, fand auch der 11. Schul-Energie-Tag am Mittwoch statt. In diesem Jahr waren die Thüringer Gemeinschaftsschule und die Grundschule Stadtilm Gastgeber dieser Veranstaltung. Das vor 3 Jahren neu entwickelte Konzept von der Agenda 21 Ilmenau und der Agenda 21 des Ilm-Kreises sah vor, den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Horterziehern und Horterzieherinnen sowie Eltern und Besuchern ein intensives Programm zu bieten und sich mit dem Thema „Nachhaltiger Energieeinsatz“ auseinanderzusetzen. Schülerarbeiten, Forschungsprojekte, Projektarbeiten und Konzepte wurden zu verschiedenen Themen vorgestellt, denn es gab in diesem Jahr für knapp 660 Kinder und Jugendliche 34 Workshops. Ob „Schokolade und der Regenwald“, „Was steckt drin im Handy? Recycling am Beispiel des Mobiltelefon“, „Woher kommt Strom? Vergleiche und Experimente zu erneuerbaren und fossilen Energien“ oder „Klimagerechtigkeit und Klimaflucht - Das Klima geht ALLE was an“ die Themen waren vielfältig. Die Partner und Referenten kamen dabei aus verschiedenen Projekten. Wieder mit am Start ist das „Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.“, der Moderator Ingolf Preiß, die Studenten vom Team Starcraft e.V., der Thüringen Forst, Solardorf Kettmannshausen, der VSS e.V. und das Grüne Klassenzimmer. Doch auch neue Partner, wie „KlasseKlima heißkalt erwischt (Naturfreundejugend Deutschlands)“ und BUND Ilm-Kreis unterstützten diesen Tag mit ihrem Programm. Wichtig waren uns auch die tollen Partner vor Ort oder in der Nähe der Schule, welche den SET mit ihren ganz besonderen Themen unterstützen. Da waren zum Beispiel die engagierte Imker des Ilmenauer Bienenzüchtervereins e.V., der Revierförster, Gelenkwellenwerk Stadtilm GmbH, Agargesellschaft Griesheim mbH, Menü

Express und der Fruchthof Erfurt mit seinen regionalen Produktangeboten. Ohne all diese Partner wäre ein solcher intensiver Schul-Energie-Tag nicht möglich gewesen. Genauso wenig, wenn es die engagierten Lehrerinnen und Lehrer nicht gäbe, die nicht nur die Schule zur Verfügung stellten, sondern die Workshops mit vorbereiteten und begleiteten. Dafür möchte das Agenda 21 Büro der Stadt Ilmenau und auch das Agenda 21 Büro des Landkreises allen recht herzlich danken!

Ganz besonderes Highlight am Ende des SET 2016, war die Siegerehrung des Wettbewerbes „Erneuerbare Energien“ des Ilm-Kreises, welcher an diesem Tag gegen 14 Uhr sein Ende fand. Vom Kindergarten bis zum Gymnasium waren alle Altersklassen vertreten. 133 Modelle von 12 Schulen



und einem Kindergarten wurden abgegeben und bewertet. Alle Modelle konnten mit Originalität und Kreativität glänzen, was es der Jury nicht leicht machte, die „Gewinner“ zu ermitteln. Für uns waren alle Kinder „Gewinner“, weil sie sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Da hoffen wir auch im nächsten Jahr auf rege Teilnahme und noch interessantere Modelle. Unterstützt wurde der Wettbewerb von Solar-World, was uns sehr gefreut hat.

Am 27.4.2016 fand in der SET GmbH Langewiesen eine Vortragsreihe im Rahmen der Woche der Erneuerbaren Energien statt. Ab 17.30 Uhr folgten 3 interessante Vorträge. Erstens „Neueste Speicherkonzepte zur Erhöhung des Eigenverbrauchs“, zweitens „Gratis Strom dank Economic Grid und SENEK Stromspeicher“ und drittens „MHV-Einfamilienhäuser mit Solarstromanlagen“.



Ebenso lud die Bürgerkraft Energiegenossenschaft zu einer Exkursion am Freitag, den 29.4.2016 ein. Der Ausflug nach Magdeburg, welches das größte Werk zum Bau von Windanlagen auf der Welt (Produktionsfläche: 25 ha) ist, zu einer Werksbesichtigung des Windanlagenherstellers Enercon ein. Dabei produzieren sie 75% der Anlagenteile hier in Deutschland selbst. Eine spannende Exkursion für 23 Teilnehmer auch aus den Kommunen.



Die obligatorische Abschlussveranstaltung fand in dieser Woche wie immer am Samstag auf dem Wetzlarer Platz in Ilmenau statt. Das Wetter war toll. Viel Sonne und wenig Wind, was für die Solarmodelle Gold wert war. In den Schaufenstern des Hospizvereins und auf dem Platz drehten sich die ausgestellten Solarmodelle und erfreuten sich großer Beliebtheit. 9 Uhr startete der letzte Tag der WEE 2016 und gipfelte in mehrere Programmpunkte. 10.30 Uhr kamen die E-Biker auf den Wetzlarer Platz gefahren und machten sich bereit, nach der Rede der Landrätin, dem Klimaschutzmanager und Herrn Steffani (Vorsitzender des EUT e.V.) das Stadtradeln 2016 zu eröffnen. Dann sausten sie auch schon los. Tour Höhepunkt war eine Baumpflanzaktion am Rennsteig zur aktiven Unterstützung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Auf dem Wetzlarer Platz unterhielten derweil die Schüler der Musikschule Arnstadt-Ilmenau die Gäste. Kinder eilten zum Karussell, zur Hüpfburg, zum Süßwarenstand, naschten heimisches Gemüse und Obst und bastelten an mehreren Stationen kleine Solarmodell oder Bilder. Die Erwachsenen konnten sich in dieser Zeit an verschiedenen Ständen informieren. So nahm die Verbraucherzentrale gerne einmal Stromrechnungen unter die Lupe oder zeigte Fördermöglichkeiten auf. Auch beim Stromspar Check

konnten die Besucher ihre Einsparpotentiale überprüfen lassen. Für Fragen rund um die Solarenergie, Solarthermie standen die SET GmbH aus Langewiesen, Solar Fokus und Hoffmann Energiesysteme zur Verfügung. Ob das eigene Fahrrad fit für den Sommer war, konnten die Besucher bei einem Minicheck durch den Fahrrad Gigerenzer Ilmenau, feststellen lassen. Der Moderator Herr Preiß unterhielt die Besucher mit Witz und Charme. Zum anderen startete ab 11.30 Uhr die Auftaktveranstaltung zum Wettbewerb „Ökologisch wertvolle Gärten in Ilmenau 2016“. Es gab einen spannenden Vortrag von dem Imker Dr. Schulze und war Anlass, sich über Neuerungen in und um die Gärten zu unterhalten. Ein kleiner Imbiss sorgte für gute Stimmung und machte jedem Mut, am Wettbewerb teilzunehmen. Daneben wurden alle Besucher mit dem neuen Projekt des Ilm-Kreises zum Schutz für Artenvielfalt, vor allem im Insektenreich, vertraut gemacht, da die Arbeit am Klimaschutz, an der Nachhaltigkeit, an der Umweltbildung in diesem Jahr nicht endet, sondern auch nach der WEE 2016 weiter geht. „Ilm-Kreis summt!“ startete offiziell und unterstützt als erste Aktion aktiv das NABU Projekt „Bunte Meter für Deutschland“, da die bewusste Bereitstellung von natürlichen Flächen die Grundlage für eine andauernde Artenvielfalt in unseren Gärten ist. Nähere Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Homepage www.eut-ev.de.

Insgesamt ist zu sagen, dass die Woche der Erneuerbaren Energien 2016 erneut eine sehr informative und aktive Woche war und so möchten wir uns bei allen Beteiligten und den Besuchern herzlichst bedanken und hoffen auf tolle Ideen für das kommende Jahr.

Der neue Termin für die WEE 2017 ist der 8.5. - 13.5.2017, dazu sind bereits jetzt Anregungen und Ideen erwünscht. Ausschreibung Solarbauwettbewerb 2017 findet Anfang Januar 2017 statt.

Danken möchten wir unseren Partnern und Sponsoren, vor allem aber dem lokalen Agenda 21 Büro Ilmenau, dem Schülerfreizeitzentrum Ilmenau, dem Grünen Klassenzimmer Ilm-Kreis, der GS Harald-Bielfeld aus Arnstadt, dem Klimaschutzmanager des Ilm-Kreises, dem Ilm-Kreis und bei der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, welche uns tatkräftig bei der Planung und Umsetzung unterstützt haben.

Energie- und Umweltpark Thüringen e.V.
/ Regionales Agenda 21 Büro des Ilm-Kreises
Wetzlarer Platz 1 (Zimmer 310)
98693 Ilmenau
Telefon 0 36 77 - 46 76 428
Telefax 0 36 77 - 46 76 430
info@eut-ev.de
www.eut-ev.de

► PATIENTENFORUM „CHRONISCHE SCHMERZEN“ AM 19. MAI IN ARNSTADT

Am 19.05.2016 findet in der Fachklinik für Orthopädie - Marienstift (Speisesaal) Wachsenburgallee 12 99310 Arnstadt das 3. Patientenforum „Chronische Schmerzen - individuelle und ganzheitliche Betrachtung“ statt.

Ablauf

14:15 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

14:45 Uhr

Neuste therapeutische Möglichkeiten bei neurologischen und psychischen Erkrankungen Uwe Habenicht, 1. OA der neurologischen Abteilung, Sophien- und Hufeland-Klinik Weimar

15:30 Uhr

Pause und Erfahrungsaustausch

16:15 Uhr

Physiotherapeutische und alternative Möglichkeiten bei Chronischen Schmerzen unterschiedlichster Erkrankungen (orthopädische, rheumatische und neurologische Erkrankungen) Frau Rahner, Physiotherapeutin Marienstift Arnstadt

Veranstalter:

Selbsthilfegruppe (SHG) Chronischer Schmerz

Das Projekt wird finanziell gefördert über die AOK PLUS. Großer Dank gebührt dem Marienstift Arnstadt, der KISS für den Ilm-Kreis in Trägerschaft AWO und allen Referent/Innen, die diese Veranstaltung kostenfrei mit unterstützt haben.

► VERKEHRSKONFERENZ DES ILM-KREISES AM 11. JUNI 2016

der Anteil des Verkehrssektors am klimaschädlichen CO₂-Ausstoß im Ilm-Kreis und im Freistaat Thüringen ist mit 49% bzw. ca. 31% ausgesprochen hoch. Steigende Zulassungszahlen, ländliche Siedlungsstrukturen mit starken Auspendelbewegungen und eine Wirtschaftsstruktur, die hohe Zulieferverflechtungen erfordern, führen unter anderem zu der insgesamt hohen Energie und CO₂-Anteil des Verkehrssektors an der Gesamtbilanz.

Unter dem Titel „**Die Zukunft der Mobilität beginnt heute**“ möchte der **Ilm-Kreis** mit einer Verkehrskonferenz das komplexe Thema Verkehr auf eine konkrete Handlungs- und Umsetzungsebene hinunterbrechen und mit Ihnen gemeinsam das Thema diskutieren.

Datum:

Samstag, 11. Juni 2016

Uhrzeit:

10:00 – 15:30 Uhr

Ort:

Rennsteig 3
(Bahnhof Rennsteig),
98711 Schmiedefeld

Folgende Themenblöcke und Inhalte sind zur Verkehrskonferenz geplant:

Themenblock 1: Rennsteig Shuttle- Stärkung des Regionalverkehrs und des Tourismus in Thüringen

Tourismus und Nahverkehrsanbindung für die Modellregion UNESCO-Biosphärenreservat im Thüringer Wald

Themenblock 2: Der Ilm-Kreis als Motor der klimafreundlichen Mobilität in Thüringen

Intermodale Verkehrskonzepte als Beitrag zum Klimaschutz im Ilm-Kreis

Themenblock 3: Verkehrs- und Mobilitätskonzept für den Freistaat Thüringen

Thüringen Mobil im Spannungsfeld zwischen ICE-Knoten und Regionaler Anbindung

Themenblock 4-Podium: Fahrplan 2020 für eine nachhaltige Mobilität in Thüringen und im Ilm-Kreis

► BRATWURST-SONG-CONTEST AM 22. MAI 2016

Was verbindet DSDS, Karat und die Thüringer Rostbratwurst? Der Bratwurstsongcontest 2016

Am 22.05.2016 ab 14.00 Uhr gilt es wieder die Königin „Bratwurst“ in Wort und Ton zu preisen, also ein Lied über Thüringens leckerstes Kulturgut darzubieten. Unter dem Motto „BORN to be a Bratwurst Star“ sind Wettbewerbsbeiträge aus allen Genres herzlich willkommen. Egal ob Volksmusik, Schlager, Country oder Hip-Hop, wichtig ist nur: Es geht um die Wurst, die Thüringer Bratwurst.

Im vergangenen Jahr konnten die Band MONOMENT aus Mannheim gewinnen. Das führte am vergangenen Wochenende dazu, dass die Band einen Kurzauftritt bei DSDS hatte. Der Besuch des

Kandidaten Prince im Bratwurstmuseum war Anlass für einen gemeinsamen Auftritt. Der Bratwurst-Song-Contest 2016 wird wieder in einer Kombination aus Publikumsvotum und Jurywertung entschieden. Die Jury wird in

diesem Jahr angeführt vom Gitarristen von Karat, Bernd Römer. Mit Stimmzetteln, die eine Chance auf tolle Preise bieten, können die mitgereisten Fans und alle Besucher die Rangfolge beeinflussen. Auf die Gewinner des Contestes

warten neben dem Siegerpokal der Zeitungsgruppe Thüringen, ein Auftritt auf dem Erfurter Domplatz zur Rostkultur 2016 und ein BORN-Grillpaket für 50 Personen bestehend aus 100 Thüringer Bratwürsten, 100 Rostbräteln, 100 Litern Bier und 10 kg Senf und Ketchup der Firma BORN Senf & Feinkost.

Weitere Informationen unter: www.bratwurstmuseum.de/bratwurst-song-contest.html



Bernd Römer von Karat beim Besuch des Bratwurstmuseums



DSDS-Kandidat Prince mit den Songcontest-Siegern von MONOMENT

KABARETTABEND MIT LEIPZIGER PFEFFERMÜHLE 12. JUNI IN ILMENAU

Ilmenau. Die Hochschulgruppe Bergfest e.V. lädt im Rahmen des Bergfests, das sie jährlich organisiert, wieder zu einem Kabarettabend. Dieses Mal wird es mit dem Programm „D saster“ der Leipziger Pfeffermühle nicht nur satirisch, sondern auch musikalisch. Das Kabarettis-

ten-Trio wird von Piano und Schlagzeug begleitet, während es sich auf einen Streifzug durch Sinn und Unsinn unseres Landes begibt und dabei rätselt: Was ist bloß geworden aus „Good Old Germany“? Und vor allem: Wer ist schuld daran?



Die Antwort auf diese Fragen gibt es am Sonntag, 12. Juni ab 20 Uhr auf der Festwiese nahe der Mensa der TU Ilmenau. Karten gibt es im Vorverkauf für 14 Euro, ermäßigt für 8 Euro, unter www.bergfest-ev.de. Kontakt: Christopher Buck vorstand@bergfest-ev.de 0171 1093818

▶ VERANSTALTUNGEN IM ILM-KREIS – (AUSWAHL)

19. Mai	Arnstadt	14 Uhr, Bibliothek	Kreativwerkstatt für Kinder
21. Mai	Niederwilligen	9.15 Uhr, Bahnhof/Haltestelle Niederwilligen, Ilmtal	Kräuterwanderung Veranstalter: IG Stadtökologie Arnstadt / Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
21. Mai	Schmiedefeld (zentraler Zielort)	44. GutsMuths-Rennsteiglauf	http://www.rennsteiglauf.de/
21. Mai	Arnstadt	19.30 Uhr, Theater	Non(n)sens
22. Mai	Holzhausen	Otto-Knöpfer-Haus	Hoffest
25. Mai	Arnstadt		4. Alteburg-Staffellauf
25. Mai	Ilmenau	19 Uhr, Musikschule	Konzert Gesang und Akkordeon
25. Mai	Ichtershausen	17 Uhr, Marcel-Kittel-Sportzentrum	1. Stundenlauf
27.-29. Mai	Holzhausen	Festplatz	Festwochenende „Wandern und genießen rund um die Wachsenburg“ mit dem 25. Thüringer Wandertag und der Thüringer Grillmeisterschaft
2.-5. Juni	Arnstadt		24. Jazzweekend
4. Juni	Arnstadt	9.30 Uhr, Musikschule	Tag der offenen Tür
5. Juni	Arnstadt	16 Uhr, Himmelfahrtskirche	Sommerkonzert der Musikschule
5. Juni	Schmiedefeld		Finsterbergfest
3. - 4. Juni	Stadtilm	18 Uhr, Viaduktspatz	Gregoriusfest
4. Juni	Kleinhehsteden	Saal	Eule Müller & PRANX
10. - 12. Juni	Marlishausen		12. Sommerfest Marlishausen
11. Juni	Ilmenau	10 Uhr, Musikschule	MUSIKSCHULTAG in Ilmenau mit Hoffest und Schuljahresabschlusskonzert

ENGLISCHER RASEN KONTRA BLUMENWIESE – AUFRUF ZUR ARTENVIELFALT

Wussten Sie, dass auf einem Quadratmeter Blumenwiese bis zu 3.000 Einzelpflanzen und 60 Pflanzenarten stehen? Und wussten Sie, dass etwa 1.500 Insekten- und Spinnentiere darauf wertvollen Lebensraum finden? Der Artenvielfalt auf dieser Wiese steht die Artenarmut unserer Rasenflächen gegenüber, die höchstens ein Dutzend Gräser beheimaten. Schmetterlinge merken das sofort. Während blütenreiche Naturgärten von zehn bis dreißig Arten besucht werden, sind es in Gärten mit wenigen fremdländischen Pflanzen gerade mal drei. Wir alle lieben Blühpflanzen und farbenfrohe Landschaften. Woher kommt dann der Drang zum englischen Rasen,



zur Einheitsmäh, die kaum Leben zulässt? Womöglich weil das Einheitsgrün seit den 50er Jahren unsere Gärten prägt oder man nicht auffallen möchte gegenüber den

Nachbarn, um nicht etwa als chaotisch oder unaufgeräumt zu gelten. Auf Flächen, die begangen oder für Sport und Spiel genutzt werden, ist ein kurzgeschorener Englischer

Rasen sicherlich eine gute Lösung. Eine Standardlösung sollte er allerdings nicht sein. Das als Unkraut verschriene Wiesenkraut sollte nicht bekämpft werden, denn es dient als Nahrungsquelle für viele Tiere.

Jede nicht intensiv wirtschaftlich genutzte Wiese ist heute eine Überlebensinsel für Wiesenkräuter, die im intensiv landwirtschaftlich genutzten Grünland keine Chance mehr haben.

Tipps vom BUND zur Pflege einer Wildblumenwiese und weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://www.bund-thueringen.de/presse/pressemitteilungen/2016/#c157346>

Amtlicher Teil

AUSSCHREIBUNG FRAUENFÖRDERPREIS DES ILM-KREISES

Der Ilm-Kreis schreibt auch in diesem Jahr für herausragende Leistungen von und für Frauen im Ilm-Kreis einen Frauenförderpreis aus.

Der Frauenförderpreis wird im Rahmen des Tages des Bürgers am 02.12.2016 überreicht.

Über die Vergabe des Frauenförderpreises entscheidet eine Jury, bestehend aus der Landrätin als Vorsitzende, den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis, je einem Vertreter/ einer Vertreterin der Fraktionen des Kreistages und der Vorsitzenden des Kreistagsausschusses für Gleichstellung, Gesundheit und Soziales.

Ausschreibung zum Frauenförderpreis des Ilm-Kreises 2016

Gewürdigt werden herausragende Leistungen von und für Frauen im Ilm-Kreis.

Es können Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen oder Träger vorgeschlagen werden, die ihren Lebens- und Tätigkeitsschwerpunkt im Ilm-Kreis haben.

Der Frauenförderpreis des Ilm-Kreises ist mit einer Summe in Höhe von 500,00 € dotiert.

Vorschlagsberechtigt sind Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen, Träger, Unternehmen und kommunale Gebietskörperschaften. Die Vorschläge sind mit einer kurzen Begründung sowie der vollständigen Anschrift der/ des zu Ehrenden bis zum

31.08.2016

zu richten an:

Landratsamt Ilm-Kreis

Gleichstellungsbeauftragte

Ritterstr. 14

99310 Arnstadt

KENNZEICHNUNG DER RESTABFALLBEHÄLTER MIT KLETTBAND

Stehen Restabfallbehälter aus Platzgründen ausnahmsweise ständig direkt am Straßenrand oder werden sie im Rahmen des beantragten Volls-service durch den Entsorger aus dem Grundstück bzw. aus einer Einhausung herausgeholt, müssen sie mit einem Klettband gekennzeichnet werden, wenn sie **nicht** geleert werden sollen.

Bis zum 30. Juni 2016 werden die Abfallbehälter im Rahmen der Regelabfuhr alle 14 Tage geleert. Dabei war es bisher unerheblich, ob der Behälter voll war oder nicht, da eine Zählung im Rahmen des Pauschal-systems nicht stattfand. Ab dem 01. Juli 2016 wird jede Leerung des Restabfallbehälters durch das Entsorgungsfahrzeug erfasst. Die Leerungsdaten werden dann zur Berechnung der Leistungsgebühr für Restabfall herangezogen. Jede Leerung des Restabfallbehälters kostet eine entsprechende Gebühr. Über die Anzahl der Leerungen ist es möglich, die Höhe der Abfallgebühren selbst zu beeinflussen. Deshalb sollen nur gut gefüllte Restabfallbehälter zur Entsorgung bereitgestellt werden. Abfälle dürfen in die Abfallbehältnisse aber dennoch nicht eingestampft werden, auch die Verpressung von Abfällen in den Abfallbehältern mit technischen Hilfsmitteln ist untersagt.

Stehen die Restabfallbehälter dauerhaft am Straßenrand, so werden sie nach wie vor alle 14 Tage geleert. Ist der Behälter aber mit dem Klettband „Nicht Leeren!“ gekennzeichnet, weiß der Müllwerker, dass der Behälter nicht geleert werden soll.

Auch beim Volls-service ist diese Kennzeichnung notwendig, wenn die Restabfallbehälter nicht voll sind und noch nicht geleert werden sollen.

Die Kennzeichnung von Restabfallbehältern ist in § 3 b der Gebührensatzung zur Abfallwirtschaftssatzung vom 26. November 2015 geregelt.

Das Klettband hat eine leuchtend gelbe Farbe, ist mit dem Aufdruck „Nicht Leeren!“ versehen und signalisiert somit, dass eine Leerung nicht gewünscht wird.

Es kann kostenfrei im Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis unter Telefon 03628 738-921 oder per E-Mail: aik@ilm-kreis.de bestellt werden.



Abfallwirtschaftsbetrieb
Ilm-Kreis

► AUSSCHREIBUNG 40 RAUMMETER SCHNITTHOLZ

Das Landratsamt des Ilm-Kreises beabsichtigt **40 Raummeter (rm) Schnittholz (von Kreisstraßen)** aus seinem Bestand **meistbietend** zu verkaufen.

Das Schnittholz wird in verschiedensten Stärken und von unterschiedlichen Baumarten zum Verkauf angeboten. Es besteht die Möglichkeit das Holz während des Ausschreibungszeitraumes von Interessenten nach telefonischer Absprache mit Herrn Seeber (0175/9305609) oder Herrn Scholl (0175/9305607) in der Liegenschaft Kauffbergstraße 11 Arnstadt, wo das Holz gelagert ist, zu besichtigen.

Der Bieter mit dem höchsten Gebot pro rm für die Gesamtmenge erhält den Zuschlag. Es können aber auch Angebote für Teilmengen abgegeben werden. In diesem Fall erfolgt die Bezuschlagung, wenn der angebotene Kaufpreis pro rm über dem Angebot für die Gesamtmenge des Holzes liegt. Bitte beachten Sie, dass auf ihr Gebot noch die gesetzlich gültige Umsatzsteuer von 5,5 % bei Rechnungsstellung anfällt.

Nach Öffnung bzw. Auswertung der Angebote durch die Kämmerei wird der Bieter benachrichtigt und kann nach Absprache mit Herrn Scholl oder Herrn Seeber einen Termin zur Abholung vereinbaren. Der Käufer wird darauf hingewiesen, dass das Holz eigenständig zu verladen und auf eigene Kosten abzuholen ist. Eine Sortierung bzw. Aussortierung des Holzes durch den Abholer wird ausgeschlossen.

Angebote richten Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Schnittholz“ bis spätestens 31.05.2016 an Landratsamt Ilm-Kreis Kämmerei, Frau Lange Ritterstraße 14 99310 Arnstadt.

Kerntopf
Leiterin der Kämmerei

► STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Jugendamt des Landratsamtes Ilm-Kreis ist ab dem 01. August 2016 eine Stelle als

Sozialarbeiter/in

für den Bereich „Netzwerk Kinderschutz / Frühe Hilfen“ zu besetzen.

Die Stellenbesetzung erfolgt als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung befristet bis voraussichtlich 31.12.2017. Die Stelle ist als Stabsstelle bei der Amtsleitung eingerichtet.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen in der Zuständigkeit des Landratsamtes zu erfüllen:

- Organisation, Ausbau und Koordinierung des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen im Ilm-Kreis
- Koordinierung und Organisation entsprechender Angebote im Bereich der Frühen Hilfen
- Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Seminaren zum Kinderschutz
- Aufgabenwahrnehmung als „Insgesamt erfahrene Fachkraft“ nach § 8a SGB VIII und Anleitung eines entsprechenden Arbeitskreises
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Kinderschutz / Frühe Hilfen
- Koordinierung und Anleitung der schulbezogenen Jugendsozialarbeit nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Ilm-Kreises

Erwartet werden:

- Abschluss als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge oder ein vergleichbarer Abschluss
- Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit

- PC-Kenntnisse
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- Bereitschaft zu teamorientiertem Arbeiten
- Fahrerlaubnis für PKW

Wünschenswert wären:

- Erfahrungen in der sozialen Arbeit, insbesondere im System der Jugendhilfe
- Ausgeprägte Kommunikations- und Vermittlungsfähigkeiten

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe S 11b des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2016/11“ bis zum 08. Juni 2016 an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt Ilm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Für die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitte einen adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beizulegen.

P. Enders
Landrätin

► STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau (WAVI) bildet mit Ausbildungsbeginn am **01.08.2016** aus:

eine/n Auszubildende/n Verwaltungsfachangestellte/r Kommunalverwaltung

Bewerbungsvoraussetzungen:

- Realschulabschluss oder Abitur (Zeugnisnote „gut“ in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sozialkunde)
- Rasche Auffassungsgabe und gute Allgemeinbildung
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten, Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- Grundkenntnisse im Umgang mit der EDV
- Wohnort im Verbandsgebiet ist wünschenswert

Es erwartet Sie eine dreijährige Ausbildung, die sich in einen betrieblichen und schulischen Teil gliedert. Die betriebliche Ausbildung findet in unserer Verwaltung in Ilmenau statt. Die schulische Ausbildung erfolgt durch die Thüringer Verwal-

tungsschule in Weimar. Bei erfolgreichem Abschluss und Erfüllung der Leistungsanforderung wird die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis garantiert.

Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (TVAöD).

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung schriftlich (keine E-Mail) bis zum 31.05.2016 an:

Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau
Stichwort: Stellenausschreibung AZUBI
Naumannstraße 21
98693 Ilmenau

Bei Wunsch auf Rücksendung der Bewerbungsunterlagen bitten wir, einen adressierten und ausreichend frankierten Umschlag beizufügen. Kosten, die dem Bewerber/der Bewerberin im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Jürgen Thurmman
Geschäftsleiter

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement des Landratsamtes IIm-Kreis ist an der Staatlichen Grundschule „Am Rennsteig“ in Stützerbach zum 15.07.2016 eine Stelle als

Schulhausmeister/in

zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt in den ersten sechs Monaten befristet zum Zwecke der Erprobung.

Folgende Aufgaben sind im Wesentlichen zu erfüllen:

- Sauberhaltung und Unterhaltung der Schulliegenschaft (Schulgebäude, Außenanlagen, Sporthalle)
- Überwachung und Wahrung der sicherheitstechnischen Pflichten an der Schulliegenschaft auf den Gebieten des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den zuständigen Fachämtern
- Pflege der Außenanlagen sowie Erledigung des Winterdienstes
- Durchführung von Schließdiensten und Sicherheitskontrollen an der Schulliegenschaft
- Selbstständige Ausführung von handwerklichen Reparaturarbeiten (Kleinreparaturen) jeglicher Art und Erfassung nötiger Instandhaltungsmaßnahmen
- Optimierung der Betriebstechnik in Zusammenarbeit mit dem Energiemanagement des Landkreises zur Energieeinsparung
- Vorbereitung und Durchführung von kleineren Umzügen und Transporten
- Kontrolle und Abnahme von Dienstleistungen Dritter an der Schulliegenschaft (bspw. Reinigungsleistungen)
- Beseitigung von Havarien und Störungen außerhalb der üblichen Arbeitszeit an der Schulliegenschaft

Erwartet werden:

- Abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf der Berufsfelder Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik oder Heizungs- und Klimatechnik mit einer Ausbildungsdauer von mind. zweieinhalb Jahren

- gutes technisches Grundverständnis und Computerkenntnisse
- Flexibilität, selbständiges und zuverlässiges Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Verständnisvoller und freundlicher Umgang mit Schülern sowie korrekter und freundlicher Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Besuchern
- Bereitschaft zur Erbringung der Hausmeisteraufgaben an wechselnden kreiseigenen Liegenschaften sowie geteilten Diensten, Bereitschaften und Sonn- als auch Feiertagsarbeit
- Führerscheinklasse B sowie Bereitschaft den privaten PKW für dienstliche Zwecke gegen Entschädigung zu nutzen
- Der Wohnsitz des Bewerbers soll sich im Umkreis von 10 Kilometern zur Schulliegenschaft befinden.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 4 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVÖD). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Schulabschluss- und Ausbildungszeugnisse usw.) sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Stellenausschreibung 2016/10“ bis zum **03. Juni 2016** an folgende Adresse zu richten:

Landratsamt IIm-Kreis
Personal- und Schulverwaltungsamt
Ritterstraße 14
99310 Arnstadt

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen verbleiben beim IIm-Kreis und werden nur zurückgesandt, wenn den Unterlagen ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen werden nach Ablauf des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

Petra Enders
Landrätin

VERTRETUNG DES WASSER- UND ABWASSER- VERBAND ILMENAU

Mit Wirkung zum 01.04.2016 wird Stelle des/der kaufmännischen Leiters/-in neu besetzt. Es wird daher folgende Vertretung des Wasser- und Abwasser-Verband Ilmenau festgelegt und hiermit gemäß Betriebssatzung § 7 Abs. 3 bekannt gemacht:

1. Die Führung des Eigenbetriebes obliegt dem Geschäftsleiter Herrn Jürgen Thurmann.
2. Stellvertreter in nachstehender Reihenfolge sind:
Technische Leiterin Trinkwasser - Frau Ines Dargel
Kaufmännische Leiterin - Frau Anja Jäger
Technischer Leiter Abwasser - Herr Sascha Thäsler
3. Vertretungsbefugnisse in allen technischen Angelegenheiten erhalten:
Technische Leiterin Trinkwasser - Frau Ines Dargel
Technischer Leiter Abwasser - Herr Sascha Thäsler

4. Vertretungsbefugnisse in allen kaufmännischen Angelegenheiten erhält:
Kaufmännische Leiterin - Frau Anja Jäger
Stellvertretende kaufm. Leiterin - Frau Sylvia Saager

Der Inhalt der Vertretungsbefugnisse regelt sich nach der ThürEBV, den Satzungen des Verbandes, erlassenen Dienstweisungen und dem Geschäftsverteilungsplan.

Ilmenau, 01.04.2016

Geschäftsleitung
Wasser- und Abwasser- Verband Ilmenau

AUSLEGUNG DES BEDARFS- PLANES FÜR DIE KINDERTAGES- BETREUUNG IN TAGESEINRICH- TUNGEN UND KINDERTAGES- PFLEGE IM ZEITRAUM VOM 01.08.2016 - 31.07.2017

Der Teilfachplan I „Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 01.08.2016 - 31.07.2017“ ist öffentlich ausgelegt und kann bis 27. Mai 2016 an folgenden Orten

Verwaltungs- gemeinschaften

selbständige Gemeinden

„Geratal“	Arnstadt
„Großbreitenbach“	Amt Wachsenburg
„Langer Berg“	Ilmenau
„Oberes Geratal“	Ilmtal / Sitz Griesheim
„Rennsteig“	Langewiesen
„Riechheimer Berg“	Stadtilm
	Wipfratal / Sitz Branchewinda
	Wolfsberg / Sitz Gräfinau-Angstedt

sowie in den einzelnen Kindertagesstätten und im Landratsamt des Ilm-Kreises, Jugendamt, Erfurter Straße 26, 99310 Arnstadt, Zimmer 202 eingesehen werden.

Stellungnahmen zum Bedarfsplan sind bis zum 30. Mai 2016 ausschließlich zu richten an

Landratsamt Ilm-Kreis
Jugendamt
Erfurter Straße 26
99310 Arnstadt



BEKANNTMACHUNG DES WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBANDS ARNSTADT UND UMGEBUNG

Der Wasser-/Abwasserzweckverband Arnstadt und Umgebung gibt gemäß § 14 Abs. 3 der Entwässerungssatzung - EWS - vom 26.05.2003 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 21.10.2003), zuletzt geändert durch Satzung vom 17.11.2014 (Amtsblatt des Ilm-Kreises vom 02.12.2014) die Entsorgungszeiträume für die geordnete Fäkalschlamm Entsorgung im Verbandsgebiet für das Jahr 2016 bekannt. Die Termine können auch unter www.wazv-arnstadt.de abgerufen werden.

Bitte beachten Sie, dass in einzelnen Fällen aus organisatorischen Gründen Terminänderungen erforderlich sein können. Auskunft hierzu erhalten Sie bei unserem Bereich Abwasser unter Telefon 03628 6147-0.

Die Entsorgung wird durchgeführt

vom 01.06.2016 bis 07.06.2016	Großliebringen,
vom 08.06.2016 bis 13.06.2016	Kleinliebringen,
vom 14.06.2016 bis 16.06.2016	Geilsdorf.

Bitte ermöglichen Sie uns über Nachbarn bzw. andere Personen den Zutritt zu Ihrer Grundstückskläranlage, wenn Sie an dem für Ihren Wohnort vorgesehenen Entsorgungstermin nicht zu Hause sind.

Die Werkleitung

Ende des Amtlichen Teils



Impressum

Herausgeber: Ilm-Kreis

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Dipl.-Medienwiss. Manuel Löffelholz, Landratsamt Ilm-Kreis, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, Telefon: 0 36 28 -73 81 16, Fax: 0 36 28 -73 81 14, E-Mail: m.loeffelholz@ilm-kreis.de

Zuständig für Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Herstellung: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungs- und Verbreitungsweise:

Erscheint in der Regel monatlich und wird kostenlos an alle Haushaltungen im Ilm-Kreis verteilt. Im Bedarfsfall können Einzelstücke kostenlos gegen Erstattung der Portogebühren vom Landratsamt Ilm-Kreis (Anschrift siehe oben) bezogen werden.